

KAPITALISTEN-JUCHZER

Die Polizei verfolgt uns nicht.
Es interessiert sich kein Gericht
für uns und unser Treiben.
Man sieht uns nicht, man hört uns nicht.
Wir haben immer grünes Licht
und undurchsichtige Scheiben.

Der Boden, den ihr jetzt belauft,
er ist von uns schon aufgekauft
für heute und für später;
das Haus, in dem ihr teuer wohnt,
die Wälder und ein Teil vom Mond
und eure Volksvertreter.

Das Wasser ist noch nicht im Griff.
Es wartet auf den Geierpfeif,
dann fließt's in unsre Taschen.
Die Flüsse stinken im Verein,
Chemiegigant der Vater Rhein,
da gibt's nichts mehr zu naschen.

Gesetze kommen über Nacht
die meisten sind für uns gemacht
vom allerbesten Schneider.
Der Staat ist wie ein Maßanzug
für ganz legalen Volksbetrug
und schwere Wechselreiter.

Und wenn ihr dann noch immer schreit,
wie frei ihr auf dem Markte seid,
wenn jede Kurbel, die sich dreht,
rundum in unsern Diensten steht,
gibt's auch nichts mehr zu lachen.
Dann wird die Luft Privatbesitz
von irgendeinem Zitzewitz,
dann kauft man eure Frauen auf
und läßt euch nur zur Miete drauf -
so werden wir das machen.

*Der Autor entschuldigt sich auch 50 Jahre danach
bei den Frauen und hat das auch schon öffentlich getan.
Es schien ihm damals für die Drastik der Aussage vertretbar.*

KAPITALISTEN - JUCHZER

Text und Musik:
Hannes Stütz

The musical score is written on a single treble clef staff in 2/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of quarter and eighth notes, with some slurs and a repeat sign at the beginning of the third line. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables across notes. The final line includes first and second endings.

Die Po - li - zei ver - folgt und nicht. Es int - tres - siert sich
kein Ge - richt für uns und un - ser Trei - ben, Man
sieht uns nicht, man hört uns nicht, wir ha - ben im - mer
grü - nes Licht und un - durch - sicht' - ge Schei - ben. Schei - ben.